CHARTA FÜR HOLZ 2.0 KLIMA WERTE RESSOURCEN

Lars Schmidt (Vorsitzender der AG Cluster Forst und Holz)

Aktuelle Herausforderungen

Klimawandel

Ressourcenverfügbarkeit

Fachkräftemangel

Digitalisierung

Vernetzung

Foto: Th. Meyer/FBG Ostharz

Quelle Richard Johnson – stock.adobe.com

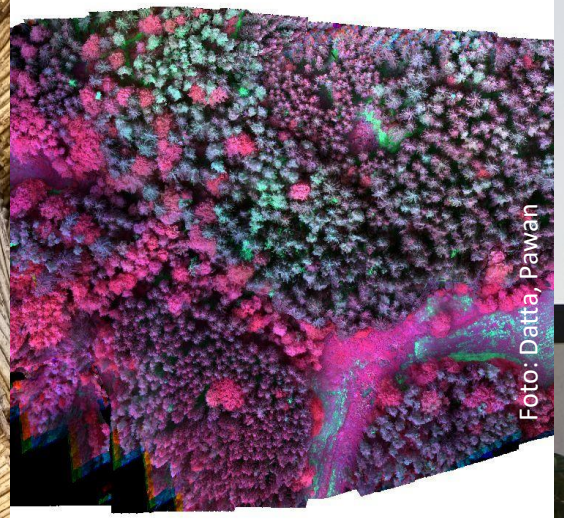


Foto: Datta, Pawan

Wer wir sind …

Mitglieder der AG Cluster Forst und Holz

Titel, Name, Vorname	Institution/Organisation
Dr. Bauer, Jürgen **	Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH, Am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Cordes, Ulf	Ing.-Holzbau Cordes GmbH & Co. KG
Hörr, Peter	Lehrinstitut Rosenheim e. V.
Dr. Iost, Susanne	Thünen-Institut Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie
Dr. Ohnesorge, Denny	Deutscher Holzwirtschaftsrat e.V. (DHWR)
Schmidt, Lars *	Deutsche Säge- und Holzindustrie e.V. (DeSH)
Stein, Hella	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt; M-V, Abteilung 2 - Nachhaltige Entwicklung, Forsten und Naturschutz
Thoma, Franz	Deutscher Forstwirtschaftsrat (DFWR)
von Willert, Markus	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände e. V. (AGDW – Die Waldeigentümer)
Waschke, Martin Andreas	Verband Deutscher Papierindustrie e.V. (VDP)
N.N.	
N.N.	
* Vorsitz	
** stellvertretender Vorsitz	

Schwerpunkte und wichtige Ziele

1 **Branchenvernetzung**
- → Ausbau von Kooperationsstrukturen
- → Stärkung länderübergreifender Zusammenarbeit
- → Dialog und Wissenstransfer Praxis – Forschung
- → Digitalisierung – Wald und Holz 4.0
- → Dialog/Kooperation mit anderen Branchen

2 **Wettbewerbsfähigkeit in globalisierten Märkten**
- → Überwindung der Strukturnachteile von KMU
- → Standort Deutschland im internationalen Vergleich

3 **Aus- und Weiterbildung**
- → Gewinnung von Auszubildenden/Fachkräften
- → Attraktivität/Image

4 **Bildungs- und Innovationsoffensive**
- → Ausbau der Angebote für Multiplikatoren, Behörden, Entscheider
- → Angebote für Architekten/Planer
- → Etablierung Holz/Holzbau an Hochschulen

5 **Kommunikation**

Wichtige Ziele:

- ▸ **Steigerung von Umsatz und Wertschöpfung im Cluster Forst & Holz**
- ▸ **Sicherung von Beschäftigung im Cluster Forst & Holz, insbesondere im ländlichen Raum**

Aktivitäten 2019 - 2021

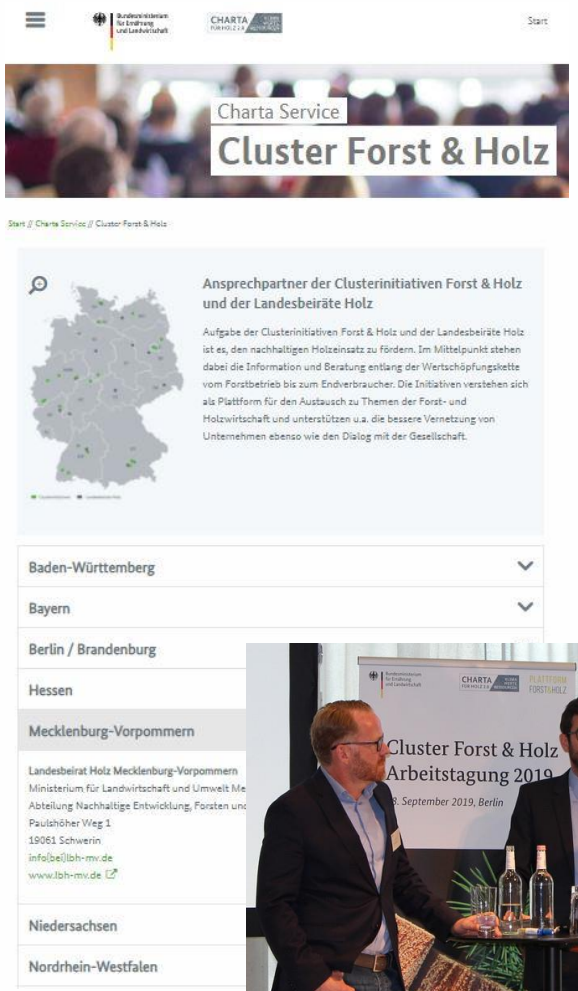
Aktivitäten der Arbeitsgruppe

Netzwerkmanagement

- Über 30 Clusterinitiativen zu Forst und Holz gibt es auf regionaler und überregionaler Ebene in Deutschland.
- Ein Vernetzung und Abstimmung der Aktivitäten muss durch ein aktives Netzwerkmanagement unterstützt werden.

Durchführung Online Cluster-Arbeitstagung am 20.05.2021.

Einrichtung einer internen Online-Austauschplattform



Aktivitäten der Arbeitsgruppe

Benchmarking Forst und Holz

- Cluster Forst und Holz ist nicht isoliert, sondern im Zusammenwirken und Wettbewerb mit anderen Wirtschaftszweigen. Dabei stellt sich sowohl die Frage nach betrieblichen Kenngrößen als auch nach Umweltauswirkungen und Nachhaltigkeit.
- Wissenschaftlich basierte Zahlen zum Cluster, seinen Branchen und Produkten werden benötigt.

Erarbeitung des Branchenbenchmark durch Thünen-Institut mit Unterstützung der AG.

	Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	**Umwelt- und Nachhaltigkeit**skennzahlen
Forst- und Holzwirtschaft im Ländervergleich (international)	Betriebliche Ebene, Kosten: ▪ Rohstoff inkl. Transport ▪ Energie ▪ Personal ▪ …	▪ Sozialstandards ▪ Umweltstandards ▪ Rechtliche Rahmenbedingungen, Naturschutz- und Waldgesetzgebung ▪ Zertifizierung
Produkte im Vergleich	▪ ggf. Preisindex	▪ Kaskadenfaktor ▪ Recyclingquote ▪ CO2-Bilanz ▪ Zertifizierung: Herkunftsnachweis ▪ …

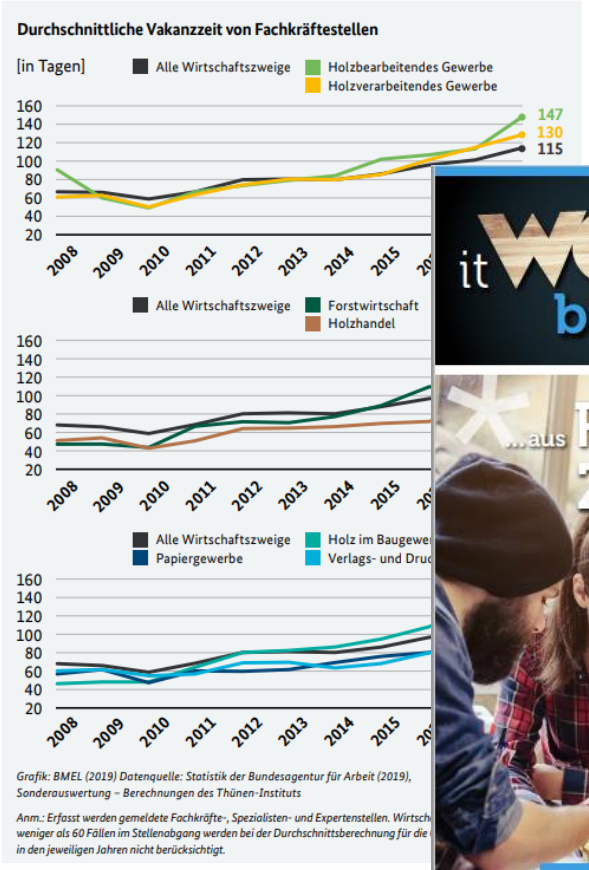
Stand: Juni 2019 (vTI, DeSH)

Aktivitäten der Arbeitsgruppe

Fachkräftemangel und Bildungsoffensive

- Besetzung von offenen Stellen im Cluster Forst und Holz ist in den letzten Jahren schwieriger geworden.
- In der AG werden Lösungsansätze diskutiert, wie die vielfältigen Berufsbilder der Forst- und Holzwirtschaft und die entsprechende Ausbildung attraktiver präsentiert werden können.

Erarbeitung AG-Empfehlung „Strategie der Ausbildung und Fachkräftegewinnung im Cluster Forst & Holz“



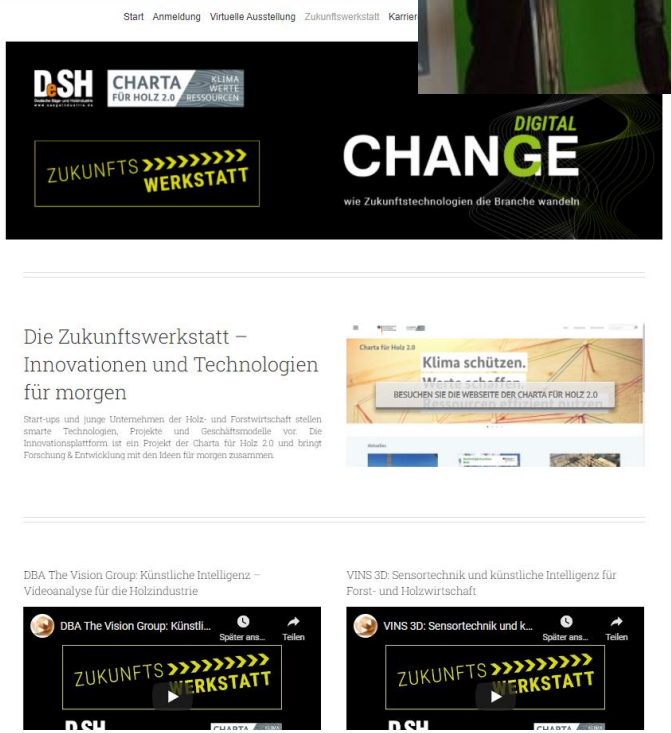
Aktivitäten der Arbeitsgruppe

Zukunfts- und Ideenwerkstatt

- Veranstaltungsformat für Start-ups zu visionären „Innovationen von morgen“
- Zugang in und Austausch mit der Branche Forst und Holz ermöglichen.

1. Zukunftswerkstatt: LIGNA 2019:

2. Zukunftswerkstatt: Sägewerkskongress 2020

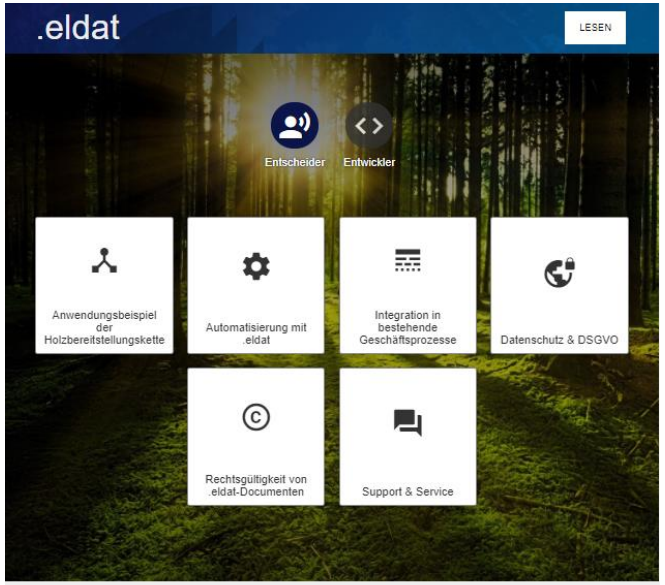


Aktivitäten der Arbeitsgruppe

Digitalisierung Forst und Holz

- Die Digitalisierung entlang der Wertschöpfungskette Forst und Holz ist ein Querschnittsthema der Charta für Holz 2.0.
- Der Wissenstransfer zu Digitalisierungsthemen steht im Mittelpunkt. Insbesondere an den Schnittstellen zwischen den Branchen besteht Optimierungsbedarf.

Austausch mit dem Runden Tisch „Digitalisierung Forst und Holz“ des BMEL



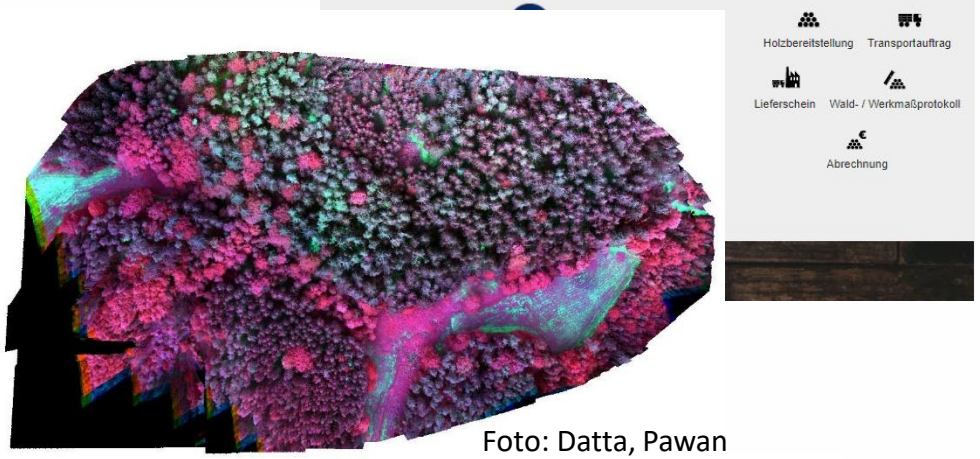


Foto: Datta, Pawan

Aktivitäten BMEL / FNR

Veranstaltung

- 20.05.2021: Arbeitstagung Cluster Forst & Holz

Förderaufruf

- Abgeschlossener Förderaufruf „Umgang mit Kalamitätsflächen und Kalamitätsholz“ (WKF)

Publikation

- September 2021: Kennzahlenbericht Forst & Holz 2021

Fotoquelle: Th. Meyer/FBG Ostharz

Aktivitäten BMEL / FNR

Laufende Vorhaben (Auswahl)

- Verbundvorhaben: **Versorgungskette Holz**, IT und von der Straße auf die Schiene (Laufzeit: 11/2020-05/2023)
- Verbundvorhaben: **SUbmeterPositionierung** in der Forstwirtschaft unter schwierigen SatNav-Bedingungen (Laufzeit: 11/2020-10/2023)
- Verbundvorhaben: Smart Wood Supply Chain Management - **Potenzialabschätzung Industrie 4.0** in der Forst-Holz-Bereitstellungskette (Laufzeit: 09/2019-08/2022)
- Verbundvorhaben: Optimierung der Wald-Werk-**Holzbereitstellungskette** durch Analyse, Bewertung und Weiterentwicklung von Rundholzmessverfahren und Logistikprozessen im Rohholzhandel (HoBeOpt) (Laufzeit: 06/2019-05/2022)
- Verbundvorhaben: Systemisches **Rohstoffmonitoring** Holz (RMHsys) (Laufzeit: 12/2018-11/2021)
- Verbundvorhaben: Entwicklung eines optisch basierten Systems zur qualitativen und quantitativen **Zustandserfassung von Waldwegen** (Laufzeit: 04/2021-12/2023)

Ressortforschung

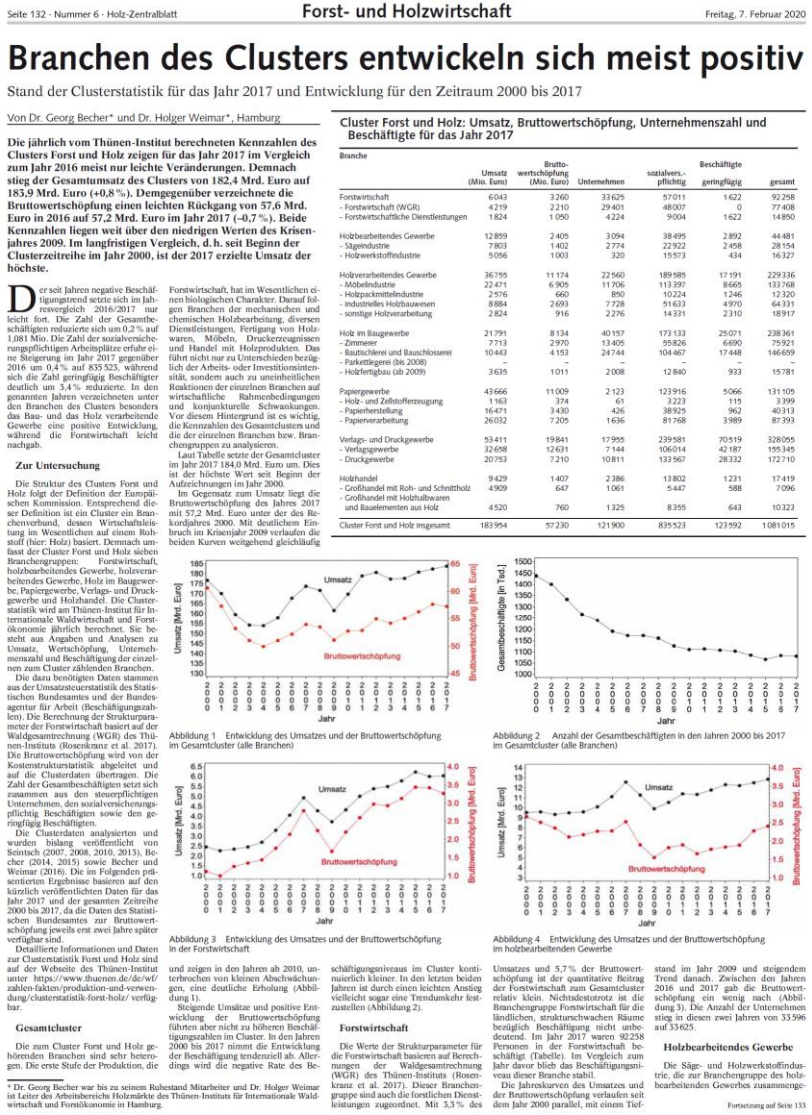
- Modell zur Abschätzung der ursprünglichen **Herkunft des Holzes im Handel und Verbrauch** von Holzprodukten (Laufzeit: 2020-2021)
- Verbesserung des globalen **Holzmarktmodells** hinsichtlich der Abbildung der Rohholzproduktion (Laufzeit: 2020-2023)

Fazit

Fazit

Die große Bedeutung des Clusters Forst & Holz sowohl für den Wirtschaftsstandort Deutschland – insbesondere im ländlichen Raum – als auch für den Klimaschutz muss weiter in der politischen und gesellschaftlichen Wahrnehmung verankert werden.

Im Rahmen der Charta für Holz 2.0 geben die Akteure in der AG zum Handlungsfeld „Cluster Forst & Holz“ wichtige Impulse.



Seite 132 · Nummer 6 · Holz-Zentralblatt — Forst- und Holzwirtschaft — Freitag, 7. Februar 2020

Branchen des Clusters entwickeln sich meist positiv

Stand der Clusterstatistik für das Jahr 2017 und Entwicklung für den Zeitraum 2000 bis 2017

Von Dr. Georg Becher* und Dr. Holger Weimar*, Hamburg

Die jährlich vom Thünen-Institut berechneten Kennzahlen des Clusters Forst und Holz zeigen für das Jahr 2017 im Vergleich zum Jahr 2016 meist nur leichte Veränderungen. Demnach stieg der Gesamtumsatz des Clusters von 182,4 Mrd. Euro auf 183,9 Mrd. Euro (+0,8 %). Demgegenüber verzeichnete die Bruttowertschöpfung einen leichten Rückgang von 57,6 Mrd. Euro in 2016 auf 57,2 Mrd. Euro im Jahr 2017 (-0,7 %). Beide Kennzahlen liegen weit über den niedrigen Werten des Krisenjahres 2009. Im langfristigen Vergleich, d. h. seit Beginn der Clusterzeitreihe im Jahr 2000, ist der 2017 erzielte Umsatz der höchste.

Der seit Jahren negative Beschäftigungstrend setzte sich im Jahresvergleich 2016/2017 nur leicht fort. Die Zahl der Gesamtbeschäftigten reduzierte sich um 0,2 % auf 1,081 Mio. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze erfuhr eine Steigerung im Jahr 2017 gegenüber 2016 um 0,4 % auf 835 523, während sich die Zahl geringfügig Beschäftigter deutlich um 3,4 % reduzierte. In den genannten Jahren verzeichneten unter den Branchen des Clusters besonders das Bau- und das Holz verarbeitende Gewerbe eine positive Entwicklung, während die Forstwirtschaft leicht nachgab.

Zur Untersuchung

Die Struktur des Clusters Forst und Holz folgt der Definition der Europäischen Kommission. Entsprechend dieser Definition ist ein Cluster ein Branchenverbund, dessen Wirtschaftsleistung im Wesentlichen auf einem Rohstoff (hier: Holz) basiert. Demnach umfasst der Cluster Forst und Holz sieben Branchengruppen: Forstwirtschaft, holzbearbeitendes Gewerbe, holzverarbeitendes Gewerbe, Holz im Baugewerbe, Papiergewerbe, Verlags- und Druckgewerbe und Holzhandel. Die Clusterstatistik wird am Thünen-Institut für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie jährlich berechnet. Sie besteht aus Angaben und Analysen zu Umsatz, Wertschöpfung, Unternehmensanzahl und Beschäftigung der einzelnen zum Cluster zählenden Branchen.

Die dazu benötigten Daten stammen aus der Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes und der Bundesagentur für Arbeit (Beschäftigungszahlen). Die Berechnung der Strukturparameter der Forstwirtschaft basiert auf der Waldgesamtrechnung (WGR) des Thünen-Instituts (Rosenkranz et al. 2017). Die Bruttowertschöpfung wird von der Kostenstrukturstatistik abgeleitet und auf die Clusterdaten übertragen. Die Zahl der Gesamtbeschäftigten setzt sich zusammen aus den steuerpflichtigen Unternehmen, den sozialversichenungspflichtig Beschäftigten sowie den geringfügig Beschäftigten.

Die Clusterdaten analysierten und wurden bislang veröffentlicht von Seintsch (2007, 2008, 2010, 2013), Becher (2014, 2015) sowie Becher und Weimar (2016). Die im Folgenden präsentierten Ergebnisse basieren auf den kürzlich veröffentlichten Daten für das Jahr 2017 und der gesamten Zeitreihe 2000 bis 2017, da die Daten des Statistischen Bundesamtes zur Bruttowertschöpfung jeweils erst zwei Jahre später verfügbar sind.

Detaillierte Informationen und Daten zur Clusterstatistik Forst und Holz sind auf der Webseite des Thünen-Institut unter https://www.thuenen.de/de/wf/zahlen-fakten/produktion-und-verwendung/clusterstatistik-forst-holz/ verfügbar.

Gesamtcluster

Die zum Cluster Forst und Holz gehörenden Branchen sind sehr heterogen. Die erste Stufe der Produktion, die Forstwirtschaft, hat im Wesentlichen einen biologischen Charakter. Darauf folgen Branchen der mechanischen und chemischen Holzbearbeitung, diversen Dienstleistungen, Fertigung von Holzwaren, Möbeln, Druckerzeugnissen und Handel mit Holzprodukten. Das führt nicht nur zu Unterschieden bezüglich der Arbeits- oder Investitionsintensität, sondern auch zu uneinheitlichen Reaktionen der einzelnen Branchen auf wirtschaftliche Rahmenbedingungen und konjunkturelle Schwankungen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, die Kennzahlen des Gesamtclusters und die der einzelnen Branchen bzw. Branchengruppen zu analysieren.

Laut Tabelle setzte der Gesamtcluster im Jahr 2017 184,0 Mrd. Euro um. Dies ist der höchste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2000.

Im Gegensatz zum Umsatz liegt die Bruttowertschöpfung des Jahres 2017 mit 57,2 Mrd. Euro unter der des Rekordjahres 2000. Mit deutlichem Einbruch im Krisenjahr 2009 verlaufen die beiden Kurven weitgehend gleichläufig und zeigen in den Jahren ab 2010, unterbrochen von kleinen Abschwächungen, eine deutliche Erholung (Abbildung 1).

Steigende Umsätze und positive Entwicklung der Bruttowertschöpfung führten aber nicht zu höheren Beschäftigungszahlen im Cluster. In den Jahren 2000 bis 2017 nimmt die Entwicklung der Beschäftigung tendenziell ab. Allerdings wird die negative Rate des Beschäftigungsniveaus im Cluster kontinuierlich kleiner. In den letzten beiden Jahren ist durch einen leichten Anstieg vielleicht sogar eine Trendumkehr festzustellen (Abbildung 2).

Forstwirtschaft

Die Werte der Strukturparameter für die Forstwirtschaft basieren auf Berechnungen der Waldgesamtrechnung (WGR) des Thünen-Instituts (Rosenkranz et al. 2017). Dieser Branchengruppe sind auch die forstlichen Dienstleistungen zugeordnet. Mit 3,3 % des Umsatzes und 5,7 % der Bruttowertschöpfung ist der quantitative Beitrag der Forstwirtschaft zum Gesamtcluster relativ klein. Nichtsdestotrotz ist die Branchengruppe Forstwirtschaft für die ländlichen, strukturschwachen Räume bezüglich Beschäftigung nicht unbedeutend. Im Jahr 2017 waren 92 258 Personen in der Forstwirtschaft beschäftigt (Tabelle). Im Vergleich zum Jahr davor blieb das Beschäftigungsniveau dieser Branche stabil.

Die Jahreskurven des Umsatzes und der Bruttowertschöpfung verlaufen seit dem Jahr 2000 parallel, mit einem Tiefstand im Jahr 2009 und steigendem Trend danach. Zwischen den Jahren 2016 und 2017 gab die Bruttowertschöpfung ein wenig nach (Abbildung 3). Die Anzahl der Unternehmen stieg in diesen zwei Jahren von 33 596 auf 33 625.

Holzbearbeitendes Gewerbe

Die Säge- und Holzwerkstoffindustrie, die zur Branchengruppe des holzbearbeitenden Gewerbes zusammenge-

Fortsetzung auf Seite 133

* Dr. Georg Becher war bis zu seinem Ruhestand Mitarbeiter und Dr. Holger Weimar ist Leiter des Arbeitsbereichs Holzmärkte des Thünen-Instituts für Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie in Hamburg.

Cluster Forst und Holz: Umsatz, Bruttowertschöpfung, Unternehmenszahl und Beschäftigte für das Jahr 2017

Branche	Umsatz (Mio. Euro)	Brutto-wertschöpfung (Mio. Euro)	Unternehmen	Beschäftigte: sozialvers.-pflichtig	Beschäftigte: geringfügig	Beschäftigte: gesamt
Forstwirtschaft	6 043	3 260	33 625	57 011	1 622	92 258
- Forstwirtschaft (WGR)	4 219	2 210	29 401	48 007	0	77 408
- Forstwirtschaftliche Dienstleistungen	1 824	1 050	4 224	9 004	1 622	14 850
Holzbearbeitendes Gewerbe	12 859	2 405	3 094	38 495	2 892	44 481
- Sägeindustrie	7 803	1 402	2 774	22 922	2 458	28 154
- Holzwerkstoffindustrie	5 056	1 003	320	15 573	434	16 327
Holzverarbeitendes Gewerbe	36 755	11 174	22 560	189 585	17 191	229 336
- Möbelindustrie	22 471	6 905	11 706	113 397	8 665	133 768
- Holzpackmittelindustrie	2 576	660	850	10 224	1 246	12 320
- industrielles Holzbauwesen	8 884	2 693	7 728	51 633	4 970	64 331
- sonstige Holzverarbeitung	2 824	916	2 276	14 331	2 310	18 917
Holz im Baugewerbe	21 791	8 134	40 157	173 133	25 071	238 361
- Zimmerer	7 713	2 970	13 405	55 826	6 690	75 921
- Bautischlerei und Bauschlosserei	10 443	4 153	24 744	104 467	17 448	146 659
- Parkettlegerei (bis 2008)	–	–	–	–	–	–
- Holzfertigbau (ab 2009)	3 635	1 011	2 008	12 840	933	15 781
Papiergewerbe	43 666	11 009	2 123	123 916	5 066	131 105
- Holz- und Zellstofferzeugung	1 163	374	61	3 223	115	3 399
- Papierherstellung	16 471	3 430	426	38 925	962	40 313
- Papierverarbeitung	26 032	7 205	1 636	81 768	3 989	87 393
Verlags- und Druckgewerbe	53 411	19 841	17 955	239 581	70 519	328 055
- Verlagsgewerbe	32 658	12 631	7 144	106 014	42 187	155 345
- Druckgewerbe	20 753	7 210	10 811	133 567	28 332	172 710
Holzhandel	9 429	1 407	2 386	13 802	1 231	17 419
- Großhandel mit Roh- und Schnittholz	4 909	647	1 061	5 447	588	7 096
- Großhandel mit Holzhalbwaren und Bauelementen aus Holz	4 520	760	1 325	8 355	643	10 323
Cluster Forst und Holz insgesamt	183 954	57 230	121 900	835 523	123 592	1 081 015

Abbildung 1 Entwicklung des Umsatzes und der Bruttowertschöpfung im Gesamtcluster (alle Branchen)

Abbildung 2 Anzahl der Gesamtbeschäftigten in den Jahren 2000 bis 2017 im Gesamtcluster (alle Branchen)

Abbildung 3 Entwicklung des Umsatzes und der Bruttowertschöpfung in der Forstwirtschaft

Abbildung 4 Entwicklung des Umsatzes und der Bruttowertschöpfung im holzbearbeitenden Gewerbe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Lars Schmidt (Vorsitzender der AG Cluster Forst und Holz)